

**4229/J XXI.GP**

---

**Eingelangt am: 11.07.2002**

## **Anfrage**

**der Abg. Mag. Rüdiger Sehender, Dr. Helene Partik-Pablé, Anna Elisabeth Achatz, Dr. Brigitte Povysil, Dr. Alois Pumberger und Kollegen an den Herrn Bundesminister für Inneres Dr. Ernst Strasser**

**Betreff:**

**Tendenzen der zunehmenden Fundamentalisierung in der islamischen Glaubensgemeinschaft in Österreich und im Speziellen in Oberösterreich:**

Am 22. Jänner 2002 hat der Freistädter Bürgermeister Herr NAbg. Mag. Josef Mühlbachler von Plänen informiert, dass im Bezirk Freistadt ansässige Moslems eine eigene Moschee in Freistadt errichten wollen. Nunmehr gibt es ernsthafte Hinweise sowohl aus der Bevölkerung, als auch von türkischen Mitbürgern selbst, dass gerade in Freistadt die Gefahr bestünde, dass fundamentalistische Moslems hier "Fuß fassen" wollen.

Auch der ORF hat in der Sendung "Thema" vom Montag, den 25. Februar 2002 über die geplante Mühlviertler Moschee berichtet. Dort kommt zum Ausdruck, dass es sich um eine Moschee für den gesamten Bezirk handeln soll. Darüber hinaus ist anderen Medienberichten zu entnehmen - wie etwa dem Volksblatt vom 22. März 2002 - dass in Linz ebenfalls Moslems eine Moschee in einer Größenordnung von 10 000 m<sup>2</sup> mit einer eigenen Schule, Geschäften, etc errichten wollen. Die Baukosten werden mindestens 10 bis 20 Millionen Büro betragen. Präsident Rusznak von der oberösterreichischen Plattform Islam dazu im Volksblatt: "Vor allem die Jugend ist ein großes Anliegen. Wir wollen sie auf den islamischen Weg bringen. Für sie sollte Religion ein Grundpfeiler sein." Und weiter: "Die Jugendlichen sollten damit auch von den "schädlichen Einflüssen" abgeschirmt werden."

Der Kurier vom 22. März 2002 konkretisiert das "islamische Zentrum": "Geplant sind eine große Moschee, ein Hotelbetrieb, ein Hallenbad für moslemische Frauen, mehrere islamische Geschäfte, ein Kindergarten, Einrichtungen zur medizinischen Versorgung, Seminar- und Veranstaltungsräume sowie ein islamisches Gymnasium."

Der umstrittene Präsident Rusnak erklärt zu den Errichtungskosten in Linz: "Der Löwenanteil wird vor allem aus den islamischen Ländern kommen." Bedenklich erscheint hier weiters, dass Herrn Rusnak immer wieder ein

Naheverhältnis zu der Organisation "Milli Görus" nachgesagt wird. Diese Organisation wird in Deutschland vom Verfassungsschutz streng beobachtet, da sie im Verdacht steht, Kontakte zu radikal-islamitischen Gruppen wie der palästinensischen "Hamas" oder der libanesischen "Hisbollah" zu unterhalten.

**Auf Grund der Bedenken, die die unterzeichneten Abgeordneten  
hegen, richten sie folgende Anfrage an den Herrn Bundesminister  
für Inneres:**

- 1) Sind beim Bundesministerium für Inneres die Pläne der Moslems, die in Freistadt und im Großraum Linz/Leonding eine Moschee errichten wollen, bekannt?  
Wenn ja, welche Detailinformationen liegen dazu vor?
- 2) Wer sind die verantwortlichen Betreiber der geplanten Moscheebauten und ist aus Sicht des Bundesministeriums für Inneres zu befürchten, dass die Moscheen auch dazu benutzt werden, radikal-islamistische Botschaften zu verbreiten, und dadurch eventuell eine Radikalisierung der islamischen Jugendlichen im Sinne einer radikal-islamistischen Ideologie erreicht werden soll?
- 3) Gibt es über die Betreiber Erkenntnisse, die für die Sicherheit bedenklich erscheinen könnten?
- 4) Gibt es darüber hinaus Informationen im Bundesministerium für Inneres, wo an weiteren Orten in Oberösterreich ein moslemisches Gebetshaus errichtet werden soll?  
Wenn ja, wo sind diese geplant?
- 5) Sind Ihnen die Finanzierungsquellen aus dem Ausland bekannt? Wenn ja, um welche handelt es sich im Detail?
- 6) Gibt es im Rückblick auf den 11. September des Vorjahres Anzeichen dafür, dass sich auch in Österreich fundamentalistische Muslime eingeschleust haben? Wenn ja, welche?
- 7) Welche Methoden bzw. Organe des Staates wurden im Besonderen seit dem 11. September für die Ermittlung bezüglich solcher sogenannter "Schläfer" bzw. weiterer terrorfreundlicher Personen eingesetzt?  
Welche wesentlichen Erkenntnisse konnten Sie daraus gewinnen?
- 8) Welche Erkenntnisse hat das Bundesministerium für Inneres über radikal-islamistische Gruppierungen in Österreich? Konnten Sie Veränderungen bzw. einen allfälligen Ausbau der Strukturen dieser eventuell in Österreich existierenden Gruppierungen feststellen?
- 9) Gibt es ernsthafte Anzeichen für eventuell bestehende Querverbindungen zwischen den Betreibern der Moscheen im Großraum Linz/Leonding und in Freistadt und aus staatlicher Sicht bedenklich erscheinenden radikal-islamistischen Gruppierungen, die in Österreich oder aber auch im Ausland agieren?
- 10) Wie wird im Raum Oberösterreich die Beobachtung der radikal-islamistischen Bewegung sichergestellt?  
Wer führt diese Beobachtungen durch?